

DAS RELIGIÖSE LEBEN – РЕЛИГИОЗНАЯ ЖИЗНЬ

G'TTESDIENSTZEITEN / ВРЕМЯ Б-ГОСЛУЖЕНИИ

Elul 5781 Tischri 5782 / (September 2021), Элul 5781 Тишри 5782 (сентябрь 2021)
/ Sommerzeit – Летнее время /

Freitag Abend – Kabalat Schabbat / Пятница вечер – Кабалат Шабат: um 19:00 Uhr
Schabbat Morgen (Samstag) / Утро субботы: um 9:30 Uhr

Datum / Дата	Feier- und denkwürdige Tage, G'ttesdienstbeginn	Thoraabschnitt / Глава Торы	Kerzen- zünden	Schabbat Ausgang
SA 4. September 27. Elul	Neumondweihe	Nizawim / Ницавим 5.В.М. Dewarim 29,9 – 30,20 Haftara Jeschajahu 61,10 – 63,9	FR 3. September 19:36	SA 4. September 20:40
MO 6. September 29. Elul	Erew Rosch ha-Schana	Wajelech / Ваелех 5.В.М. Dewarim 31,1 - 13	19:29	
DI 7. September 1. Tischri	1.Tag Rosch ha-Schana	Wajera / Ваера 1.В.М. Bereschit 21,1 – 34 Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bereschit 29,1 – 6 Haftara Samuel I 1,1 – 2,10	nach 20:17	
MI 8. September 2. Tischri	2.Tag Rosch ha-Schana	Wajera / Ваера 1.В.М. Bereschit 22,1 – 24 Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,1 – 6 Haftara Jeremiah 31,1 – 19		

<p><i>DO</i> 9. September 3. Tischri</p>	<p>Zom Gedalja Fasten 5:08 – 20:13</p>	<p>Ki Tissa / Тиса 2.B.M. Schemot 32,11 – 14 34,1 - 10</p>		
<p><i>SA</i> 11. September 5. Tischril</p>	<p>Schabbat Schuwa</p>	<p>Wajelech / Ваелех 5.B.M. Dewarim 31,1 - 30 Haftara Hoseah 14,2 – 10 Micha 7,18 - 20</p>	<p><i>FR</i> 10. September 19:21</p>	<p><i>SA</i> 11. September 20:24</p>
<p><i>MI</i> 15. September 9. Tischril</p>	<p>Erew Jom Kipur Fasten Beginn 19:29</p>		<p>19:11</p>	
<p><i>DO</i> 16. September 10. Tischril</p>	<p>Jom Kipur Jiskor Fasten Ende 19:58</p>	<p>Achare Mot / Ахарей 3.B.M. Wajikra 16,1 – 34 Pinchas / Пинхас 4.B.M. Bemidbar 29,7 – 11 Haftara Jeschajahu 57,14 – 58,14</p>		
<p><i>SA</i> 18. September 12. Tischril</p>		<p>Ha'asinu / Гаазину 5.B.M. Dewarim 32,1– 52 Haftara Hosea 14,2 – 10 Joel 2,15 - 27</p>	<p><i>FR</i> 17. September 19:06</p>	<p><i>SA</i> 18. September 20:09</p>
<p><i>MO</i> 20. September 14. Tischril</p>	<p>Erew Sukkot</p>	<p>Wesot Habracha / Везот Габраха 5.B.M. Dewarim 33,1– 17</p>	<p>19:00</p>	

<p><i>DI</i> 21. September 15. Tischril</p>	<p>1. Tag Sukkot</p>	<p>Emor / Эмор 3.В.М. Wajikra 22,26 – 23,44 Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,12 – 16 Haftara Sacharja 14,1 – 21</p>	<p><i>nach 19:47</i></p>	
<p><i>MI</i> 22. September 16. Tischril</p>	<p>2. Tag Sukkot</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,17 – 19 Haftara Melachim I 8,2 - 21</p>		
<p><i>DO</i> 23. September 17. Tischril</p>	<p>3. Tag Sukkot Chol ha-Moed</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,20 – 22</p>		
<p><i>FR</i> 24. September 18. Tischril</p>	<p>4. Tag Sukkot Chol ha-Moed</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,23 – 25</p>	<p><i>FR</i> 24. September 18:52</p>	
<p><i>SA</i> 25. September 19. Tischril</p>	<p>5. Tag Sukkot Chol ha-Moed</p>	<p>Ki Tissa / Тиса 2.В.М. Schemot 33,12 – 34,26 Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,26 – 28 Haftara Ezechiel 38,18 – 39,16</p>		<p><i>SA</i> 25. September 19:54</p>
<p><i>SO</i> 26. September 20. Tischril</p>	<p>6. Tag Sukkot Chol ha-Moed</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,29 – 31</p>	<p><i>nach 19:37</i></p>	
<p><i>MO</i> 27. September 21. Tischril</p>	<p>7. Tag Sukkot Hoschana Rabba Erew Schemini Azeret</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 29,32 – 34</p>	<p><i>nach 19:35</i></p>	

<p><i>DI</i> 28. September 22. Tischril</p>	<p>Schemini Azeret Jiskor Erew Simchat Tora</p>	<p>Re'eh / Ръэ 5.B.M. Dewarim 14,22 – 16,17 Pinchas 4.B.M. Bemidbar 29,35 – 30,1 Haftara Melachim I 8,54 – 66</p>		
<p><i>MI</i> 29. September 23. Tischril</p>	<p>Simchat Tora</p>	<p>Wesot Habracha / Везот Габраха 5.B.M. Dewarim 33,1– 34,12 Pinchas / Пинхас 4.B.M. Bemidbar 29,35 – 30,1 Haftara Jehoshua 1,1 - 18</p>		
<p><i>MI</i> 2. Oktober 26. Tischril</p>	<p>Schabbat Mevachrim</p>	<p>Bereschit 1.B.M. Bereschit 1,1 – 6,8 Haftara Jeschajahu 42,5 – 43,10</p>	<p><i>FR</i> 1. Oktober 18:37</p>	<p><i>SA</i> 2. Oktober 19:39</p>

Rosch ha-Schana bedeutet auf althebräisch "Haupt des Jahres" und signalisiert damit den Anfang des neuen jüdischen Jahres und steht für den Jahrestag der Welterschöpfung, als G'tt den Menschen schuf. An diesem Tag erscheint die Welt vor G'ttesgericht. Die Gläubigen haben zehn Tage Zeit, um ihre Taten zu überdenken, einen Bericht für das vergangene Jahr zu geben, Reue in den begangenen ungerechten Taten zu zeigen. Die Tage der Reue werden von Jom Kippur vollendet – dem „Tag der Versöhnung“, auch bekannt unter dem „Jüngsten Tag“, dem höchsten Festtag im Judentum. An Jom Kippur wird das Schicksal der Menschen für das kommende Jahr besiegelt.

Gedalja-Fasten. Am 3. Tischri wurde Gedalja ben Achikam ermordet, der über Judäa nach der Zerstörung des ersten Tempels zwei Monate lang herrschte. Nach kurzer Zeit flohen die Bewohner Judäas (unter ihnen auch der Prophet Jirmejahu) nach Ägypten. So wurden in Judäa die letzten Überreste der Staatlichkeit zerstört.

Schabbat Schuwa. Der Schabbat zwischen Rosch ha-Schana und Jom Kippur, benannt nach den Anfangswörtern der Haftara, die an diesem Tag gelesen wird: „Kehre zurück, oh Israel („Schuwa, Israel“), zu dem Herrn, deinem G'tt - denn du bist gefallen, um deiner Missetat willen“. Dieser Schabbat wird auch Schabbat Tschuwa, „Schabbat der Reue“ genannt, da er inmitten der Zehn Tage der Buße stattfindet.

Zehn Tage der Buße. Im Talmud, im Traktat «Rosch ha-Schana» wird besagt, dass an diesem Tag am Himmel drei Bücher geöffnet werden. In das erste Buch werden Namen der

Gesetzestreuern eingetragen, die ein Leben im kommenden Jahr geschenkt bekommen. In das zweite Buch werden Namen der Sündigen eingeschrieben, die zum Tode verurteilt wurden.

Das dritte Buch beinhaltet Namen der «Dazwischenliegenden», die sowohl gute, als auch schlimme Taten begingen. Das Urteil über die Dazwischenliegenden wird von Rosch ha-Schana bis Yom Kippur aufgeschoben. Falls sie sich würdig erweisen, werden sie für das Leben eingeschrieben; wenn sie als unwürdig befunden werden, dann werden sie für den Tod aufgeschrieben.“

Jom Kippur (Tag der Versöhnung). An diesem Tag entscheidet der Allmächtige über das Schicksal derjenigen Menschen, die Er in das zweite Buch eingetragen hat. Erinnern wir uns daran, dass am Tag, an dem wir Schawuoth feiern, G'tt dem jüdischen Volk die Gesetzestafeln mit zehn Geboten überreichte. Vom Berg Sinai absteigend sah aber Moses, dass sein Volk G'tt untreu war und sich ein goldenes Kalb schuf. Vor Wut zerschlug Moses die Gesetzestafeln. Am Tag des Jom Kippur vergab der Allmächtige unserem Volk und gab Moses zwei neue Gesetzestafeln.

Sukkot (Laubhüttenfest). «...sollt ihr sieben Tage lang das Laubhüttenfest feiern» (Dwarim, 16). Die Tora besagt: «Sieben Tage sollt ihr in Laubhütten wohnen, [...] damit künftige Generationen erfahren, dass ich die Kinder Israels in Hütten wohnen lassen habe, als ich sie aus Ägypten herausführte.» (Wajikra, 23). Es gibt ein wichtiges Gebot, das sich auf Sukkot bezieht, - „Arba minim“ (vier Pflanzenarten), über die wir einen besonderen Segensspruch aussprechen. Diese Pflanzen symbolisieren die Einigkeit des Volkes und der Verantwortung einander gegenüber.

Jiskor. Jiskor ist ein Gebet des Gedenkens an die Verstorbenen. Es wird von zehn jüdischen Männern (ab 13 Jahren) in dem Minjan gelesen.

Chol ha-Moed. Dies sind die Wochentage der Festtagswoche, an denen nicht verboten ist zu arbeiten. Allerdings darf es nur den Tätigkeiten nachgegangen werden, die mit den Festzeremonien verbunden sind oder durch eine Nichtausübung derer zu einem großen Verlust führen können. In Israel dauert Chol ha-Moed sechs Tage, in der Diaspora – fünf Tage. An diesen Tagen ist es üblich, Festtagskleidung zu tragen, feierlich zu speisen sowie freudig zu sein.

Hoschana Rabba. Dies ist der letzte Tag des Festes Sukkot. Die jüdische Tradition verleiht ihm eine besondere Bedeutung: Er ist der letzte der „Ehrfurchtsvollen Tage“: Der Tag, an dem das Urteil im Himmel noch zum Besseren geändert werden kann. Es ist Brauch, an diesem Tag dem Nächsten „Ein gutes Zettelchen!“ oder, wie man auf Jiddisch sagt, „A gutt Kwittel!“ zu wünschen.

Schemeni Azeret ist das Fest der feierlichen Versammlung, der letzte und achte Sukkot-Tag. Gilt als selbstständiger Feiertag.

Simchat Torah ist der Festtag, an dem das Vorlesen des jährlichen Zyklus der Torah beendet und ein neuer Zyklus angegangen wird.

Erstellt durch Jurij Strelzyn
Material von der Homepage «kaluach», Buch «Praktisches Judentum»
Herausgegeben von Rabbiner Israel Meir Lau

Übersetzer M.Nisman

Рош ha-Шана переводится с древнееврейского как "голова года". Праздник отмечается в годовщину Шестого дня Сотворения мира, когда Б-г создал человека. В этот день мир предстаёт перед Б-жьим судом. У верующих есть десять дней, чтобы проанализировать свои поступки, дать отчет за минувший год, раскаяться в совершенных неблагоприятных

поступках. Завершает дни искупления Йом-Кипур – "День прощения" или "Судный день" – один из главных еврейских праздников, когда выносятся окончательное решение о судьбе человека в наступившем году.

Пост Гедаля. 3 Тишрей. В этот день был убит Гедаля бен Ахикам, который правил Иудеей в течение двух месяцев после разрушения Первого Храма. Вскоре жители Иудеи (и в их числе пророк Ирмеяну) бежали в Египет, а в Иудее в итоге были уничтожены последние остатки государственности.

Шаббат шува. Суббота между Рош ha-Шана и Йом-Кипуром, Названа так по первому слову *навтара*, которую читают в этот день: «*Вернись, Израиль, («Шува, Исраэль...») к Господу Б-гу твоему – ибо спотыкаешься ты в грехах своих*». Эту Субботу также называют *Шаббат тшува*, «Суббота покаяния», потому что приходится она на Десять дней покаяния.

Десять дней раскаяния. В Талмуде, в трактате «Рош ha-Шана», говорится, что в этот день на небесах раскрывают три книги. В первую вписывают имена праведников, которым даруется жизнь в наступающем году. Во вторую – имена нечестивцев, приговорённых к смерти. А в третью книгу вписываются имена «средних» – тех, кто имеет на своём счету и хорошие, и дурные дела. Вынесение приговора этим людям откладывается с Рош ha-Шана до Йом-Кипура. Так что от них зависит, удастся ли им совершить должное покаяние и тем самым заслужить добрый приговор.

Йом-Кипур (День искупления). В этот день на Небе Всевышний подписывает приговор людям, записанным во вторую книгу. Вспомним, что в тот день, когда мы празднуем Шавуот, Всевышний дал еврейскому народу десять Заповедей. Но, спустившись с горы Синай, Моше увидел, что его народ изменил Б-гу и сотворил золотого тельца. В сердцах Моше разбил скрижали Завета. В день, когда мы празднуем Йом-Кипур, Всевышний простил наш народ и дал Моше две новые скрижали.

Суккот (шалашу). «Праздник шалашей устраивай себе семь дней» (Дварим, 16). Тора говорит: «В шалаше живите семь дней... Дабы знали во всех поколениях ваших, что в шалашах поселил Я сынов Израиля, когда выводил их из страны Египетской» (Ваикра, 23). Есть одна важная заповедь, связанная с Праздником «Суккот», – «Арбаа миним» («четыре вида растений»), над которыми мы произносим особое благословение. Эти растения символизируют единство народа и нашу взаимную ответственность друг за друга.

Изкор. Поминальная молитва, которая читается обязательно в миньяне (в присутствии не менее 10 мужчин-евреев старше 13 лет).

Холь ha-Моэд. Праздничные будни в которые не запрещено работать, но разрешается выполнять только те виды работ, которые необходимы для праздника или невыполнение которых может нанести крупные убытки. В Израиле праздничные будни продолжаются шесть дней, а в диаспоре – пять. В эти дни следует одеваться по-праздничному, устраивать пышные трапезы и заботиться о хорошем настроении в семье.

Гошана раба. Это последний день праздника Суккот. Еврейская традиция придаёт ему особый смысл. Он считается последним из «Грозных дней» – днём, когда на небесах приговор еще может быть изменен в сторону жизни. Принято в этот день выражать пожелание родным и друзьям: «Доброго решения!» или, на идише, «А гут квитл!».

Шмини Ацарет - праздничное собрание, завершающее Суккот на восьмой день. Является самостоятельным праздником.

Симхат Тора – праздник окончания цикла годового чтения Торы и начало нового цикла чтения.

*Подготовил Юрий Стрельцын
по материалам сайта [kaluach](http://kaluach.com) и книги «Практика иудаизма»
рава Исраэля-Меира Лау*

JOM KIPPUR: Tag der Versöhnung und Läuterung

Es gibt im jüdischen Kalender kein anderes Fest, der so hoch und erhebend gefeiert wird, wie Jom Kippur. Das ganze Leben Israels versinkt für einen Tag lang in frommer Stille, wenn in der Luft etwas Unfassbares schwebt, jedoch mit einem gut erkennbaren Gefühl der Ehrfurcht. Man könnte glauben, dass die Natur um uns herum in ein bedrückendes Erwarten eintaucht... Für uns bedeutet es, dass wir uns in einem intensiven und tiefen Prozess der Selbstanalyse, inneren Einkehr und Läuterung am Tag von Jom Kippur befinden – dem Tag, der uns einmal im Jahr durch den Weltschöpfer für diesen Zweck erteilt wurde.

Zehn Tage davor, zu *Rosch ha-Schana*, dem jüdischen Neujahrsfest, liegt die ganze Welt Rechenschaft vor G'tt ab. Unsere Taten und Gedanken wurden bewertet und in ihrer gesamten Vielseitigkeit abgewogen; jeder von uns wird für das vergangene Jahr ausgewertet, die Schicksalslinie wird für das kommende Jahr bestimmt. Sind wir uns sicher, dass die Jahresbilanz (die wahre Bilanz!) sich als positiv erweist und das anstehende Jahr für uns als wohlgefällig erscheint? Natürlich nicht.

Selbstverständlich muss die Frage gestellt werden: Können wir nach dem „Urteilsspruch“ zu Rosch ha-Schana einen Einfluss auf den endgültigen und unterzeichneten „Urteilstext“ ausüben und somit unser Schicksal in dem beginnenden Jahr verändern? Durch seine Tora – Lehre, die dem jüdischen Volk vor über 3300 Jahren übermittelt wurde – berichtet der Schöpfer: „Ja, wir können den „Urteilstext“ am Tag seiner Unterzeichnung, am Jom Kippur, ändern.

Denken wir kurz nach: In den Höheren Welten wurden alle unsere Taten des vergangenen Jahres bereits abgewogen, keine einzige gute Tat wurde vergessen, keine einzige schlechte Tat ist spurlos verschwunden... Was können wir danach tun? Nichts, wenn... wenn wir nichts tun.

Der Schöpfer der Welt hat uns das große Prinzip offenbart, auf dem sowohl die materielle als auch die geistige Welt aufgebaut ist und sich daran festhält: das Prinzip der Teschuva. Die Teschuva bedeutet Reinigung und Läuterung. Die genaue Übersetzung aus dem Hebräischen lautet "Umkehr" (zur Quelle des Lebens, zum Schöpfer).

Wenn man in sich selbst und in seine eigene Vergangenheit ehrlich hineinsieht, wenn man die Taten sieht, die nicht begangen werden sollten, dann ist dies bereits der erste Schritt auf dem Weg der Teschuva. Wenn man sich selbst und seinen Platz im Leben sorgfältig der Tatsache zuordnet, was wir in Wirklichkeit sind, was wir als Teil des großen und außergewöhnlichen jüdischen Volkes sein könnten - Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob, wenn wir die Richtung unserer

eigenen Fortbewegung auf dem Weg des Lebens mit dem Weg vergleichen, den der Schöpfer uns vorgeschrieben hat, dann ist dies bereits der Weg zur Reinigung. Und wenn wir verstehen, dass wir das neue Jahr nutzen können, um besser als gestern zu werden und um näher an die Gesetze der Tora und des jüdischen Lebens heranzukommen, mehr wirklich Gutes zu tun, uns vom Bösen zu entfremden und nicht länger das zu tun, woran wir wahrscheinlich beschämend zurückdenken - dann ist dies der Weg zur Läuterung.

Und dies (wie der Schöpfer uns offenbarte) ist der Schlüssel, der die Tür eines anderen Schicksals öffnet und nicht des, das logischerweise aus den Ergebnissen des letzten Jahres ausläuft.

Rabbiner Eliyahu Essas

Übersetzer M.Nisman



ЙОМ-КИПУР: ДЕНЬ ОЧИЩЕНИЯ И ИСПРАВЛЕНИЯ

Нет в еврейском календаре дня более серьезного и торжественного, чем Йом-Кипур. Когда жизнь всей страны Израиля затихает на целые сутки, когда в самом воздухе витает неуловимое, но хорошо различимое чувство трепета, и кажется, что вся природа вокруг нас погружается в напряжённое ожидание, это означает – мы с вами находимся внутри интенсивного и глубокого процесса самоанализа, очищения и исправления во время дня Йом-Кипур– дня, раз в году выделенного Творцом мира специально для этой цели.

За десять дней до этого, в Рош ha-Шана – еврейский Новый год, весь мир как бы прошёл перед Всевышним. Наши поступки и наши мысли были оценены и взвешены во всём их многообразии и взаимосвязи; для каждого из нас был подведён итог года, обозначена линия нашей судьбы в новом, наступающем году. Уверены ли мы в том, что баланс года (истинный баланс!) оказался положительным и что следующий год будет для нас благоприятным? Конечно, нет.

Естественно задать вопрос: разве можем мы уже после вынесения "приговора" в Рош ha-Шана оказать влияние на формулировку окончательного, подписанного "текста приговора" и тем самым на нашу судьбу в начавшемся году? Всевышний через свою Тору – Учение, переданное еврейскому народу более 3300 лет тому назад, сообщил нам: да, мы можем изменить "текст приговора" в день его подписания, в Йом-Кипур.

Задумаемся на минуту: в высших мирах уже точно взвесили все наши дела за год, не забыт ни один хороший поступок, ни один плохой не исчез бесследно... Что мы после этого можем сделать? Ничего, если... если ничего не будем делать.

Творец мира раскрыл нам великий принцип, на котором построен и держится как материальный, так и духовный мир: принцип тшувы. Тшува – это очищение и исправление. Точный перевод с иврита – "возвращение" (к Источнику жизни, к Творцу).

Если честно заглянуть в себя, в своё прошлое, если выделить поступки, которые не должны были быть совершены, то это уже первый шаг на пути тшувы. Если мы внимательно соотнесём себя и свое место в жизни с тем, чем мы на самом деле являемся, чем могли бы стать как часть великого еврейского народа, потомков Авраама, Ицхака и Якова, если мы сопоставим направление своего движения по жизненному пути с тем, какой путь предписал нам Творец, то это уже путь к очищению. И если мы понимаем, что в состоянии использовать наступивший год для того, чтобы стать лучше, чем вчера, стать ближе к законам Торы и еврейской жизни, делать больше настоящего Добра, отдалиться от

зла и уже не совершать того, о чём, наверное, стыдно и вспоминать, – то это уже путь к исправлению.

А это (раскрыл нам Всевышний) и есть тот ключ, которым открывается дверь другой судьбы, не той, которая логически вытекает из итогов прошлого года.

Рав. Элиягу Эссас